**Leitfaden für die Arbeit im Team**

***- Sprachförderung im Mathematikunterricht -***

***Zielsetzungen:***

* Begriffsklärung und erste Auseinandersetzung mit einer differenzierten Sprachförderung im Mathematikunterricht
* Kennenlernen der sprachsensiblen Unterrichtsinteraktion (Vorbild Lehrersprache / Korrektives Feedback)
* Erarbeitungeines **Wortspeichers** zum **Verstehen, Behalten** und fehlerfreien **Anwenden** von Fachwörtern
* Kennenlernen verschiedener Angebote zur Hilfe beim Verschriftlichen (nonverbale und verbale Darstellungsmittel)
* Übertragung der Ideen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht auf weitere Unterrichtsinhalte

***Zeitrahmen:***ca. ein Schulhalbjahr

***Arbeitstreffen:*** ca. alle vier Wochen

***Empfehlung:*** *Dieser Leitfaden bietet sich zur Vorbereitung des Leitfadens „Förderung der Kommunikationsfähigkeit“ an.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/****Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**Inhalt** | Piko buch grün**Materialien** **Was? Wo?** |
| **1.** **Einstieg** | **Ziel:** Orientierung im Leitfaden, Begriffsklärung und erste Auseinandersetzung mit einer differenzierten Sprachförderung im Mathematikunterricht **Zielperspektive entwickeln (ca. 20 Min)**Arbeitsauftrag:* + EA: Setzen Sie sich mit der Themenübersicht zu Ihrem ausgewählten Fortbildungsbaustein auseinander.

GA: Wenn Sie bereits bestimmte Inhalte in Ihrem eigenen Unterricht umsetzen, dann streichen Sie ggf. einzelne Elemente des vorliegenden Leitfadens. Piko Lösung grün.JPG**Anmerkung**: Die Zeitangaben zur Bearbeitung der einzelnen Aufträge sind flexibel und dienen nur zur Orientierung.**Empfehlung**: Die Arbeitstreffen 1, 3 und 4 sollten als Grundlage nicht ausgelassen werden. Sie werden vorausgesetzt für Sitzung 5.**Vorkenntnisse und Vorerfahrungen zum Thema Sprachförderung im Mathematikunterricht (ca. 20 Min)**Arbeitsauftrag: * EA: Sammeln und notieren Sie praktische Beispiele zur Sprachförderung, die Sie in Ihrem eigenen Mathematikunterricht einsetzen. Halten Sie jeweils ein Beispiel auf einer Karteikarte fest.
* GA: Präsentieren Sie ihre Beispiele. Ordnen Sie diese in einem gemeinsamen Tischbild.

**Auseinandersetzung mit dem theoretischen Hintergrund:****Einstieg****1. Lehrplan (ca. 15 Min)**Arbeitsauftrag: * GA: An welchen Stellen im Lehrplan Mathematik ist die Sprache der Kinder verankert? Markieren Sie relevante Stellen.
* GA: Bitte **schätzen Sie ein**: Welchen Stellenwert hat die Verwendung einer fachbezogene Sprache in Ihrem Lehrplan (eher gering / eher hoch)? Woran machen Sie das fest?

**2. Die Sprache in der Schule (ca. 5 Min)**Arbeitsauftrag: * EA: Informieren Sie sich über die Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache.

**3. Sprachschwierigkeiten von Kindern ndH (ca. 40 Min)**Arbeitsauftrag: * EA: Informieren Sie sich über die sprachlichen Stolpersteine in der Präsentation 4.1. und in der Handreichung zur Sprachförderung der Bez.Reg. Arnsberg
* GA: Analysieren Sie 2-3 Texte (Arbeitsanweisungen, Sachaufgaben) in Ihren Mathematikbüchern aus dem 3. und 4. Schuljahr hinsichtlich sprachlicher „Stolpersteine“, hinsichtlich unverständlicher Fachausdrücke und hinsichtlich eines vorausgesetzten kulturellen „Weltwissens“ (Erfahrungshintergrund, Lebenswelt der Kinder).
* Entwickeln Sie zu einem der Beispiele einen geeigneten Paralleltext.

 **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:*** **Sprachsensible Unterrichtsinteraktion**
* Forschermittel
* Wortspeicher
* Satzstrukturen
* Übertragung auf weitere Inhalte

**Vorbereitung:** * Bringen Sie zum nächsten Treffen 5 oder mehr Äußerungen (mündlich oder schriftlich) von Kindern aus Ihrem Mathematikunterricht mit.
* Analysieren Sie die sprachlichen Fehler. Können Sie „typische“ Fehler feststellen? Halten Sie diese bitte fest.

**Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)*** Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest.
 | Themenübersicht des ausgewählten Fortbildungsbausteinskleine Karteikarten/ NotizzettelLehrplan Mathematik für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, Kapitel 4 Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)– Teil 1: Grundlagen“ (Folie 16-18)Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)– Teil 1: Grundlagen“ (Folie 20-23)Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...) – Teil 1: Grundlagen“ (Folie 24-39)Handreichung zur Sprachförderung, zusammengestellt durch die Steuergruppe „Sprache“ (Bezirksregierung Arnsberg) 2005/2006. Anlage 5, S. 36-40 PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/352](http://www.pikas.dzlm.de/352)[schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)[pikas.dzlm.de/343#page=16](http://pikas.dzlm.de/343#page=16)[pikas.dzlm.de/343#page=20](http://pikas.dzlm.de/343#page=20)[pikas.dzlm.de/343#page=24](http://pikas.dzlm.de/343#page=24)[pikas.dzlm.de/353](http://pikas.dzlm.de/353)[pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/****Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**Inhalt** | Piko buch grün**Materialien** **Was? Wo?** |
| **2.** **Sprachsensible Unterrichtsinteraktion** **Sprachsensible****Unterrichtsinteraktion** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)*** Tauschen Sie sich über die mitgebrachten Schüleräußerungen aus.
* Welche sprachlichen Schwierigkeiten treten verhäuft in Ihren Lerngruppen auf?
* Welche sprachlichen Hilfen benötigen Ihre Lerngruppen?

**Ziel**: Kennenlernen der sprachsensiblen Unterrichtsinteraktion(Vorbild Lehrersprache / Korrektives Feedback)**2.1 Vorbild Lehrersprache** **Auseinandersetzung mit dem theoretischen Hintergrund** **(ca. 20 min)**Arbeitsauftrag:* EA: Informieren Sie sich über die Kriterien für vorbildliche Lehrersprache im sprachsensiblen Mathematikunterricht.
* GA: Planen Sie beispielhaft die eigene Sprachverwendung in einer Einstiegssituation eines aktuellen Themas einer Lerngruppe.

**2.2 Korrektives Feedback****Auseinandersetzung mit dem theoretischen Hintergrund (ca. 20 Min)**Arbeitsauftrag:* EA: Machen Sie sich mit den Möglichkeiten vertraut, die Kinder in Gesprächssituationen an die korrekte Verwendung der fachbezogenen Sprache heranzuführen
* GA: Ziehen Sie nun Ihre mitgebrachten Schüleräußerungen hinzu und überlegen Sie, wie Sie nun im Sinne des korrektiven Feedbacks auf diese Äußerungen sprachsensibel reagieren können.

 **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:*** Sprachsensible Unterrichtsinteraktion
* **Wortspeicher**
* Nonverbale und verbale Darstellungsmittel
* Übertragung auf weitere Inhalte

**Vorbereitung:** * Erproben Sie einige der kennengelernten Möglichkeiten zur sprachsensiblen Interaktion in Ihrem Unterricht. Notieren Sie Äußerungen von Schülerinnen und Schülern und Ihre sprachsensible Reaktion darauf.
* Bringen Sie bitte, falls vorhanden, ein Wortspeicherplakat zum nächsten Treffen mit.

**Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)*** Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest.
 | Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)– Teil 1: Grundlagen“ (Folie 44-46)Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)– Teil 1: Grundlagen“ (Folie 47-54)PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/343#page=44](http://pikas.dzlm.de/343#page=44) [pikas.dzlm.de/343#page=47](http://pikas.dzlm.de/343#page=47)[pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/****Arbeits-einheit** | **Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG****Inhalt** | Piko buch grün**Materialien** **Was? Wo?** |
| **3.** **Wortspeicher** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)****Kindgerechte Einführung von Profi-Aufgaben** * Berichten Sie kurz von Ihren Erfahrungen bei der Erprobung einiger Möglichkeiten der sprachsensiblen Interaktion in Ihren Unterrichtsgesprächen.
* Diskutieren Sie: Wie erfolgte die Umsetzung in Ihrem Unterricht? An welchen Stellen traten Schwierigkeiten auf?

**Ziel:** Erarbeitungeines **Wortspeichers** zum **Verstehen, Behalten** und fehlerfreien **Anwenden** von Fachwörtern* **Unterrichtsbeispiel: Einführung der Hundertertafel (ca. 15 Min)**

Arbeitsauftrag:* GA: Schauen Sie sich den Film zur Einführung der Hundertertafel an. Diskutieren Sie:

Wie verständlich äußern sich Ihrer Meinung nach die Schülerinnen und Schüler? * GA: Analysieren Sie nun bitte die Äußerungen der Kinder genauer im Hinblick auf ihre (fach-)sprachlichen Kompetenzen und Schwierigkeiten. Welche Begriffe / Ausdrücke benötigen die Kinder, um sich präzise ausdrücken zu können?

Notieren Sie diese bitte auf dem Arbeitsblatt.**Einführung von Fachbegriffen zur Hundertertafel (ca. 15 Min)**Arbeitsauftrag:* + GA: Schauen Sie sich den Film zur Einführung der Fachbegriffe Zeile, Spalte, Diagonale an.
	+ Achten Sie besonders auf das Lehrerinnenverhalten:
* Wie regt sie das Verstehen, das Behalten und die Anwendung der Fachbegriffe an?
* Was gefällt Ihnen an dieser Wortschatzarbeit gut?
* Was sollte man noch bei der Einführung neuer Begriffe beachten?
* Tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungen aus, und sichten Sie die Zusammenfassung der Wortschatzarbeit.

**Erarbeitung von Wortspeichern (ca. 20min)**Arbeitsauftrag:* GA: Diskutieren Sie folgende Punkte:
	+ Welche Erfahrungen haben Sie mit Wortspeichern bisher gemacht?
	+ Was muss beachtet werden, damit Wortspeicher von den Kindern lernwirksam genutzt werden? Lesen Sie dazu auch die Zusammenfassung.
	+ Sehen Sie sich die verschiedenen Wortspeicher an.Welche halten Sie für geeignet, welche für eher nicht geeignet? Sie können auch gerne Ihre eigenen Wortspeicher hinzuziehen!
* GA: Entwickeln Sie Kriterien für einen „guten“ Wortspeicher. Halten Sie Ihre Kriterien auf einem Flipchartbogen fest.
* GA: Entwickeln Sie nun einen Wortspeicher zu einem beliebigen Thema, welches zukünftig in Ihrer Lerngruppe behandelt wird.

**Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:*** Sprachsensible Unterrichtinteraktion
* Wortspeicher
* **Nonverbale und verbale Darstellungsmittel**
* Übertragung auf weitere Inhalte

**Vorbereitung:** * Entwickeln Sie wenn möglich den/ einen erarbeiteten Wortspeicher gemeinsam mit den Kindern Ihrer Lerngruppe.
	+ Sichten Sie den Film zu den Forschermitteln.
	+ Mache Sie sich mit den Funktionen von Forschermitteln vertraut.

Lesen Sie dazu auch den Informationstext „Förderung prozessbezogener und inhaltsbezogener Kompetenzen mit Forschermitteln“**Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)*** Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest.
 | Modul 4.3, IM, Informationsvideo„Wortspeicherfilm“Modul 4.3, FM, Arbeitsblatt 1Modul 4.3, IM, Informationsvideo„Sprachförderung im Mathematikunterricht“Modul 4.3, FM, Präsentation, (Folie 15-19)Modul 4.3, FM, Präsentation, (Folie 20)Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)– Teil 1: Grundlagen“, (Folie 55-63)Modul 1, IM, Informationsvideo„Forschermittel“Modul 1.2, FM, Präsentation, (Folie 6-15)Modul 1, IM, Informationstext „Förderung prozessbezogener und inhaltsbezogener Kompe-tenzen mit Forschermitteln“PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/028](http://pikas.dzlm.de/028)[pikas.dzlm.de/342](http://pikas.dzlm.de/342)[pikas.dzlm.de/028](http://pikas.dzlm.de/028)[pikas.dzlm.de/347#page=15](http://pikas.dzlm.de/347#page=15)[pikas.dzlm.de/347#page=20](http://pikas.dzlm.de/347#page=20)[pikas.dzlm.de/343#page=55](http://pikas.dzlm.de/343#page=55)[pikas.dzlm.de/011](http://pikas.dzlm.de/011)[pikas.dzlm.de/344#page=6](http://pikas.dzlm.de/344#page=6)[pikas.dzlm.de/223](http://pikas.dzlm.de/223)[pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/****Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**Inhalt** | Piko buch grün**Materialien** **Was? Wo?** |
| **4.** **Hilfen zum Verschriftlichen** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)*** Berichten Sie kurz über die Erfahrungen der Wortspeicherarbeit in Ihrer Lerngruppe. Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für die Weiterarbeit?
* Tauschen Sie sich über den Forschermittel-Film zu den Entdeckerpäckchen aus.

Inwieweit nutzen Sie bereits nonverbale Darstellungsmittel in Ihrem Unterricht?**Ziel:** Kennenlernen verschiedener Angebote zur Hilfe beim Verschriftlichen (Nonverbale und verbale Darstellungsmittel)**Kennenlernen von Forschermitteln (ca. 10 Min)**Arbeitsauftrag:* GA: Analysieren Sie die Vorgehensweisen der Kinder:
	+ Was können die Kinder schon, an welchen Stellen haben sie noch Schwierigkeiten?
	+ Wie sind sie vorgegangen, um Auffälligkeiten zu entdecken und zu beschreiben? Welche Darstellungsmittel haben sie benutzt?
	+ Wie würden Sie mit diesen Kindern in Ihrem Unterricht weiterarbeiten?

**Kennenlernen von sprachlichen Übungen am Beispiel der Hundertertafel und weiteren Themen (ca. 30 Min)**Arbeitsauftrag:* GA: Machen Sie sich mit dem Unterschied von DaZ-Förderung und Sprachförderung im Mathematikunterricht vertraut.
* GA: Lernen Sie die verschiedenen Übungsformen zur Sprachförderung im Mathematikunterricht und ihre Funktionen kennen. Sichten Sie dazu die Präsentation.
* EA: Überlegen Sie, welche Funktionen die Übungen erfüllen können und kreuzen Sie diese in der Übersicht an.

**Hilfen zum Verschriftlichen*** GA: Vergleichen Sie anschließend Ihre Einschätzung mit Ihren Kollegen.
	+ Schauen Sie sich die **4 spielerischen Zuordnungs-Übungen** an**:**
		- Rätsel
		- Domino
		- Lotto
		- Bingo

EA: Jeder wählt ein Spiel aus und macht sich damit vertraut.Stellen Sie der Reihe nach den anderen KollegInnen das Spiel vor.* Sichten Sie nun die sprachlichen Ziele gezielter Einschleifübungen zur Hundertertafel.
	+ EA: Welche Anregungen zur Gestaltung von Übungsblättern zur Sprachförderung wurden in den Beispielen beachtet. Notieren Sie die Nummern.
	+ GA: Vergleichen Sie anschließend mit ihren KollegInnen.

**Zusammenfassung (3 min)*** GA: Schauen Sie sich zuletzt die Übersicht der Grundsätze zur Sprachförderung an. Notieren Sie die für Sie wichtigsten Aussagen.

**Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:*** Sprachsensible Unterrichtsinteraktion
* Wortspeicher
* Nonverbale und verbale Darstellungsmittel
* **Übertragung auf weitere Inhalte**

**Hilfen zum Verschriftlichen****Vorbereitung:** * Wählen Sie ein Thema für eine anstehende Unterrichtsreihe und arbeiten Sie diese Reihe fachlich für Ihre Lerngruppe/eine ausgewählte Lerngruppe aus. Bringen Sie Ihre Unterrichtsideen zum nächsten Treffen mit, um gemeinsam an diesem Beispiel die Hilfsmittel zur sprachlichen Förderung zu erarbeiten.
* Alternativ: Sichten Sie das Material

zu den Entdeckerpäckchen,zu den Umkehrzahlen oderzum Mal-Plus-Haus.Einigen Sie sich auf ein Thema.**Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)*** Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest.
 | Modul 1.2, FM, Arbeitsblatt 1Modul 4.2, FM, Präsentation, (Folie 6-12)Modul 4.2, FM,Präsentation, (Folie 14-21), Präsentation, (Folie 22-50)Modul 4.2, FM, Arbeitsblatt 2Modul 4.2, FMPräsentation, (Folie 52)Präsentation, (Folie 53-55)Präsentation, (Folie 56-59)Präsentation, (Folie 60)Modul 4.3, FM, Präsentation, (Folie 26-35)Modul 4.3, FM, AB3(Lösung: Modul 4.3, FM, Präsentation, Folie 38)Modul 4.2, FM, Präsentation, (Folie 99-107)EntdeckerpäckchenUmkehrzahlenMal-Plus-HausPLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/188](http://pikas.dzlm.de/188)[pikas.dzlm.de/346#page=6](http://pikas.dzlm.de/346#page=6)[pikas.dzlm.de/346#page=14](http://pikas.dzlm.de/346#page=14)[pikas.dzlm.de/346#page=22](http://pikas.dzlm.de/346#page=22)[pikas.dzlm.de/345](http://pikas.dzlm.de/345)[pikas.dzlm.de/346#page=52](http://pikas.dzlm.de/346#page=52)[pikas.dzlm.de/346#page=53](http://pikas.dzlm.de/346#page=53)[pikas.dzlm.de/346#page=56](http://pikas.dzlm.de/346#page=56)[pikas.dzlm.de/346#page=60](http://pikas.dzlm.de/346#page=60)[pikas.dzlm.de/347#page=26](http://pikas.dzlm.de/347#page=26)[pikas.dzlm.de/348](http://pikas.dzlm.de/348)[pikas.dzlm.de/347#page=38](http://pikas.dzlm.de/347#page=38)[pikas.dzlm.de/346#page=99](http://pikas.dzlm.de/346#page=99)[pikas.dzlm.de/349](http://pikas.dzlm.de/349)[pikas.dzlm.de/350](http://pikas.dzlm.de/350)[pikas.dzlm.de/351](http://pikas.dzlm.de/351)[pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/****Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**Inhalt** | Piko buch grün**Materialien** **Was? Wo?** |
| **5.****Sprachsensibler Mathematikunterricht an einem Unterrichtsbeispiel** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)*** Tragen Sie die Ideen zu dem gemeinsamen Thema zusammen.
* Welche fachlichen Inhalte möchten Sie mit Ihrer Lerngruppe/ in einer ausgewählten Lerngruppe thematisieren? Planen Sie eine kurze Unterrichtsreihe.

**Ziel:** Übertragung der Ideen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht auf weitere Unterrichtsinhalte**Lernvoraussetzungen (ca. 10 Min)**Arbeitsauftrag:* GA: Welche fachlichen und sprachlichen Lernvoraussetzungen bringen Ihre Schülerinnen und Schüler für diese Unterrichtsreihe mit. Überlegen Sie sich ggf. einen geeigneten Impuls zur Standortbestimmung der Lernausgangslage.
	+ GA: Formulieren Sie die Aufträge auf den Arbeitsblättern arbeitsteilig so um, dass sprachliche Stolpersteine möglichst nicht vorhanden sind.

**Planung der Einführung eines Wortspeichers (ca. 15 Min)**Arbeitsauftrag:* GA: Welches Wortmaterial (Fachbegriffe, Einbettung in Ausdrücke, Satzanfänge) benötigen Ihre Schülerinnen und Schüler, um über das Thema in den fachbezogenen Austausch zu kommen.
* GA: Erstellen Sie einen flexiblen Wortspeicher für Ihre Lerngruppen.

**Planung von nonverbalen und verbalen Hilfsmitteln****Sprachsensibler Mathematikunterricht an einem Unterrichtsbeispiel*** GA: Welche nonverbalen und verbalen Darstellungsmittel können Sie Ihren Kindern an die Hand geben, um die Aufträge mündlich und schriftlich zu erfüllen. Erstellen Sie dazu passende Materialien / passen Sie die vorgegebenen Ideen Ihrer Lerngruppe an.
* GA: Planen Sie die Erprobung der entwickelten Unterrichtsreihe in Ihrer Lerngruppe. Nutzen und verändern Sie dazu auch Ihre eigenen Materialien.

**Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:*** Einladung der Schulleitung zum nächsten Treffen

**Vorbereitung:*** Erproben Sie die geplante Unterrichtsreihe in Ihren Lerngruppen/ in einer Lerngruppe.

**Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 5 Min)*** Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest.
 | PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/****Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**Inhalt** | Piko buch grün**Materialien** **Was? Wo?** |
| **6.** **Rückblick und Treffen mit der Schulleitung** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)*** Berichten Sie kurz über Ihre Erfahrungen in der Durchführung der Lernaufgabe mit den entwickelten Hilfen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht.

**Ziel:** Rückblick und Reflexion der zurückliegenden Arbeitstreffen. Vorbereitung eines Schulentwicklungsgespräches mit der Schulleitung. **Rückblick und Reflexion (ca. 20 Min)**Arbeitsauftrag: * GA: Diskutieren Sie welche Ideen Sie in Zukunft gern in Ihrem Mathematikunterricht umsetzen wollen.

**Vorbereitung eines Schulentwicklungsgespräches (ca. 15 Min)**Arbeitsauftrag:* GA: Treffen Sie Absprachen für das anstehende Schulentwicklungsgespräch mit Ihrer Schulleitung:
* Welche Arbeitsergebnisse sollen als Gesprächsgrundlage dienen?
* Wie soll das Thema an das Kollegium herangetragen werden?
* Wie wünschen Sie sich Ihre Weiterarbeit im Team?

( ↓ Hinzukommen der Schulleitung ↓ )**Schulentwicklungsgespräch mit der Schulleitung****Ziel:** Austausch mit Schulleitung und Ausblick auf die Weiterarbeit mit dem Kollegium**Präsentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)*** Präsentieren und diskutieren Sie die Arbeitsergebnisse.

**Weitertragen der Ergebnisse (ca. 20 Min)*** Überlegen Sie gemeinsam:
* Wie lassen sich die Ergebnisse ins Kollegium tragen (z.B. Vorstellen der Arbeit in einer Konferenz)?
* Wie sollte ggf. der sprachsensible Mathematikunterricht Berücksichtigung im Schulprogramm finden?

**Ausblick auf Weiterarbeit (ca. 5 Min)*** Überlegen Sie, welcher neue Leitfaden sich zur Weiterarbeit anbietet.

Piko Lösung grün.JPG**Empfehlung**: Um das Thema ‚Sprachförderung im Mathematikunterricht’ umfassend zu erarbeiten, empfiehlt sich die anknüpfende Auseinandersetzung mit dem Leitfaden „Förderung der Kommunikationsfähigkeit“.**Sicherung der abschließenden Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)*** Halten Sie Absprachen und die Ergebnisse der Sitzung in einem selbst angelegten Protokoll fest.
 | ausgefüllte PLG Arbeits-protokolleMaterialien für die Präsentation, ggf. Arbeitsergebnisse/ Schüler-dokumente zur AnsichtSelbst angelegtes Protokoll |  |